



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

52. König Christiern von Dänemark ladet den Kurfürsten Albrecht zu seiner
Hochzeit ein, am 30. September 1449.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

Item Bernd Roer, Hans van Quitzow mit eren hulperen, dar de bisschop van Havelberge de finen mede hedde, nemen den Lesten X schock koge.

Item de Blomendale mit des marggreuen vnde des bisschopes mannen nemen to Karow bauen VIII schock koge vnde branden den Lentzik aff.

Item de Priggenezer nemen to Gifzkow in der vagedy to (Parchi)m IIII schock koge vnde dre stige pluchperde, zunder (fwi)ne vnde sch(ape).

Item Vritze Dupow, Hans Dupow, Warnstede to Tryggenisz, Gereke Wardenberch, Diderick Wardenberch nemen vif perde vor Plawe, geachtet vp vestich lub. mark.

Item nemen de Blomendale, Clifzinge, Grabow, Kergberge de van der weide nemen vor Plawe bynnen dren weken XL houede vehes vnde hadden dar by vorholden, geachtet vp hundert gulden.

Nach zwei beschädigten Originalen. Ueber dem einen steht der erste Theil der Ueberschrift mit der Jahreszahl, über dem andern der zweite Theil derselben mit der Bezeichnung der durch die Stadt Plawe erlittenen Schäden, aus Tisch, Meßl. Jahr. XVII, 340.

52. König Christiern von Dänemark ladet den Kurfürsten Albrecht zu seiner Hochzeit ein,
am 30. September 1449.

Criftern, van godes gnade to dennemareken, Norwegen, der wende vnde Goten koningh, Greue to oldenborch vnde delmenhorst.

Vnsen besundergen vrundliken grud myd angeborner leue touorn. Hochgeborne furste, leue ohem, wy don Juwer leue vrundliken to weten, Dat wy na rade vnser redere vnde ock vmme belegenicheit willen vnser rike, denken myd godes hulpe vnse brutlechtes werschopp to hebbende myd der hochgebornen furstinnen, koninginnen dorotheen, Juwer leuen vedderken, to kopenhauen ame Sondage negest vor sunte Simonis vnd Jude dage; worumme bidden wy Juwe leue myd gantzem flite vnde andechtliken begheren, gy willen vppe de tūd darfuluest myd Juwen heren vnde frunden to vns komen vnde Jw myd vns vnde mer vnser vnde eren leuen heren vnde frunden vrolich vnde ghudeshogen maken vnde vormoden vns gantzliken vnde ock to Jw vnde Juwen leuen heren vnde frunden vorlaten, dat gy vns des nicht enweygeren, vnde wor wy Juwer leue vnde den Juwen myd vnser heren vnde frunden to willen, vrundschopp vnde denste wesen konen, do wy alle tūd gherne myd gantzem willen. Gode sūt beuolen salich vnde ghefund to langen tūden. Schreuen to flens-

borch, des dinxtedages negeft na funte Michaelis dage, vnder vnferm Secret, anno domini etc. XLIX^o.

Deme hochgebornen furften vnde heren,
heren Albrechte, Marggreuen to Bran-
denborch vnde Burchgreuen to Nurenberge,
vnferm leuen oheim, andechtigen gheschreuen.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

53. Kurfürst Friedrich entscheidet die zwischen der Stadt Guben und Rulc von Kalkreuth entstandene Zwistigkeit über das Dorf Nymascheleba, am 7. Juni 1452.

Wir Fridrich, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen reichs ertzkemrer vnde burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor allirmeniglich, die jn sehın, horen ader leszen, das vff hute, datum disz briues, vor vns hir zcu Cottbus gekommen sein Rul Kalkruter, zu Legelow gefessen, an einem, burgermeister vnnd radtman der stadt Gobben am andern teyl, vnseren lieben getruwen, vnnd haben an beyden teylen jr schelung vnde zwifertigkeit, dy sy gein ein ander von des dorffs wegen, Nymascheleba genant, gehabt, vor vns, vnfern reten mit furlegung jr brieff daruber halden, lauten lassen vnd furgelet haben. Daruff haben wir mit vnfern reten zwischen jn besprochen vnde beteiding, das die obgenannten von Gobben am fontag nach sant Veitstage negskomen dem genanten Rul Kalkruter zu Amptitz bezalen vnde vfrichten fullen hundert vnde sibentzig schock an golde, nach gutem Behemischem gelde, zu rechen den Rennschen gulden vor zwen vnd zwenzig grosschen vnde den Vngerischen gulden vor acht vnnd zweintzig groschen Behemisch, vnuortzogenlich vff sulchen suntag obgnanter Rul Kalkruter die bezalung zu Amptitz nehmen vnd auch an demselben tag die lute vff dem genanten dorffe Nymascheleba mit jm bringen. Wann sie jm dann das genant gelt, so oben berurt ist, betzalt vnde vfrgericht haben, so sol vff der stat Rul dieselben lute des genanten dorffs mit jr gewere vnd aller gerechtikeit an dy von Gobben genczlich weisen an geuerde vnde sy das nyssen vnde gebrochen lassen, jn massen sie vor gethan haben, ehr sie Rul Kalkreuter sulch dorff zu widerkauff verkaufft hetten. Doch fullen dy genanten von Gobben, wen jn dy vorweisung der lute, so oben berurt, gescheen ist, dem genanten Rul Kalkruter von stund bey hundert schocken groschen verpurgen, was er zuspruch von des genanten dorffs wegen furder zu jn haben wurdett, das sie jm vor vns vnde vnfern reten vnde sulzt vor nymands anders dar vm thun vnnd pflegen wollen vnnd sollen,